Doug Casey: Wie geht es mit China weiter? Kollaps oder Krieg mit USA?

13.07.2020

***International Man**: Während viele Leute von den Unruhen in den USA abgelenkt wurden, nehmen die Spannungen mit China zu. Kürzlich verabschiedete die chinesische Regierung ein nationales Sicherheitsgesetz, dass die Autonomie von Hongkong untergraben würde. Was steht für die Beziehungen zwischen USA und China als nächstes an?*

Doug Casey: Von 1985 bis 2005 lebte ich immer mal wieder in Hongkong. Als ich erstmals dorthin zog, war es eine chinesische Stadt mit einer Menge westlicher Ausländer. Als ich kürzlich zurückkehrte, hatte es sich in eine chinesische Stadt mit sehr wenigen Ausländern verwandelt. Diese waren alle nach Singapur gegangen. Was in Hongkong geschieht, ist bedauerlich, doch ehrlich gesagt nicht unsere Angelegenheit. Bedauerliche Dinge passieren an hunderten Orten auf der Welt. Man kann die Probleme anderer Leute nicht einfach lösen, noch sollte man das versuchen. Niemand mag Wichtigtuer.

Wie ich bereits viele Male in der Vergangenheit erklärte: Die US-Regierung muss aufhören, ihre Nase in die Angelegenheiten anderer Leute zu stecken. Die USA agierten seit dem Zweiten Weltkrieg als selbsternannte Polizei in der Welt, standen sehr oft auf Seiten der Bösewichte - ob absichtlich oder unabsichtlich - und trieben sich selbst in den Bankrott, während gleichzeitig Feinde gemacht wurden.

Im Falle von Hongkong bin ich der Meinung, dass die chinesische Regierung vollkommen falsch liegt, doch es wäre ein desaströser Fehler, sich hier einzumischen. Dasselbe gilt für das Südchinesische und Ostchinesische Meer, die vor einigen Jahren in den Nachrichten waren. Die USA sendeten eine Reihe an Flugzeugen dorthin, um die Flagge zu zeigen, was gefährlich, provokativ und eigentlich nicht unsere Angelegenheit war. Ähnlich wie es China nicht interessieren sollte, wenn die USA entscheiden, den Golf von Mexiko zu ihrem privaten Hinterhofmeer zu machen. Sollte China versuchen, dies anzufechten? Sollte China eingreifen, wenn Mexiko entscheidet, dass der Golf Teil seiner territorialen Gewässer ist?

Es ist Fakt, dass sich die chinesischen und US-amerikanischen Geschäftsmänner gut verstehen. Wenn sich die Chinesen als unethisch oder unehrlich erweisen, dann sollte ein US-amerikanisches Unternehmen aufhören mit dem Unternehmen zu arbeiten, das es täuscht. Warum sollte sich hier die US-Regierung einmischen? Die Regierungen Chinas und der USA posieren, als wären sie eine Gruppe wütender Schimpansen. Die beiden Regierungen sind tote Hände ihrer Wirtschaften. Keine dient einem nützlichen Zweck. Sie sind das Problem, nicht chinesische oder amerikanische Geschäftsmänner.

Taiwan ist ein weiteres brodelndes Problem. Die chinesische Regierung sieht Taiwan als eine abgesplitterte, abtrünnige Provinz. Sie erkennen deren Unabhängigkeit nicht an, ähnlich wie Lincoln die Konföderierten nicht anerkannte. Ich denke, dass es großartig ist, dass die Taiwanesen unabhängig sind, doch das ist nicht unser Problem. Es ist genauso dumm für die US-Regierung dort einen Krieg zu beginnen, wie für die brasilianische Regierung sich in diese Angelegenheit einzumischen.

***International Man**: Was bedeutet dies für die Wirtschaft und die US-Politik?*

Doug Casey: Nun, es gibt ein großes Handelsdefizit zwischen USA und China, wie Trump so gerne hervorhebt. Ich sehe das nicht wirklich als Problem. Die Chinesen produzieren Dinge und die USA konsumieren diese. Es ist einseitig - zum Vorteil der amerikanischen Verbraucher. Wir bezahlen sie in US-Dollar, der bald wie der schwarze Peter behandelt werden und zu Billionen gedruckt wird. Wenn die US-Regierung das Defizit stoppen möchte, dann müsste sie auch die Druckerpressen stoppen.

Fakt ist, dass die chinesische Wirtschaft außerordentlich erfolgreich war, weil sie den Kommunismus 1980 ablegte und zur freien Marktwirtschaft überging. Der Fortschritt, den das Land in den letzten 40 Jahren hinlegte, ist vollkommen präzedenzlos in der Weltgeschichte. Nun, zumindest präzedenzlos, was die Größe der Nation angeht - da sich Singapur, Hongkong, Dubai, alle Stadtstaaten zumindest durch Implementierung niedrigerer Steuern und weniger Regulierungen fast ebenso gut entwickelt haben.

Doch die chinesische Wirtschaft könnte tatsächlich zusammenbrechen. Warum? Weil die Expansion, die sie über die letzten 40 Jahre erlebte, von hunderten Millionen Chinesen finanziert wurde, die die Hälfte ihres Einkommens gespart haben. Sie haben es in chinesischen Yuan gespart und auf der Bank gelagert. Die

Banken verleihen es an Regierungsentitäten und Unternehmen. Es ist eine durch Schulden angetriebene Wirtschaft, keine durch Eigenkapital angetriebene Wirtschaft. China hat großen Fortschritt gemacht, ist jedoch - anders als Hongkong, Singapur oder Taiwan - auf Bankschulden aufgebaut. Der Yuan ist keine solide Währung.

China hat einen aktiven Aktienmarkt und es stimmt, dass die Chinesen am Aktienmarkt involviert sind. Doch der chinesische Aktienmarkt erhöht weniger Kapital und dient vielmehr als ein Kasino-Ersatz. Die Chinesen handeln am Aktienmarkt, doch behandeln ihn mehr wie ein extravagantes Kasino.

Da die chinesische Wirtschaft auf Schulden von den Banken aufgebaut ist und die Regierung einen so großen Teil der Wirtschaft kontrolliert, wurde ein großer Teil dieser Schulden falsch allokiert; und kann nicht zurückgezahlt werden. Erinnern Sie sich: Wann immer der Staat involviert ist, werden die Dinge größtenteils aus politischen und nicht wirtschaftlichen Gründen getan. Und Korruption gibt es immer, wenn die Regierung im Spiel ist.

Wie kann das sein? Jeder hat schon einmal von der Vielzahl neuer chinesischer Städte gehört, die gebaut wurden, doch größtenteils unbewohnt sind, ebenso wie Straßen und Brücken, die ins Nichts führen. Ist es brillantes strategisches Denken oder nur ein gigantisches Beispiel für das "Planen" des Staates und bürokratische Dummheit? Aus meiner Perspektive kann ich das nicht sagen, da es fünf Jahre her ist, dass ich das letzte Mal wirklich in China war. Doch ich glaube, dass eine große Verschwendung von Kapital stattfand - da es politisch allokiert wird.

Wenn ein Chinese zur Bank geht, um seine Yuan abzuheben und er das nicht kann, weil sie in irgendein nicht-wirtschaftliches Projekt investiert wurden oder er seine Yuan zurückerhält, diese jedoch nichts wert sind, dann könnte es in China zu einer Revolution kommen. Während sich die USA auf die Greater Depression zubewegen, werden eine Menge chinesischer Fabriken, die für den US-Markt produzieren, in Schwierigkeiten stecken. Das wird für eine Menge Arbeitslosigkeit in China sorgen, größtenteils in den Städten. China erlebte seit 1980 eine der größten Massenmigrationen der Geschichte - die meisten Leute zogen vom Land in die Stadt.

Wenn die Leute in den Städten arbeitslos werden, dann werden sie die Regierung beschuldigen und die chinesische Regierung wird dann wiederum den USA die Schuld zuschieben. Die gesamte Welt dreht sich heutzutage um die Regierung. Das ist nicht nur in den USA und China der Fall, sondern in allen Ländern. Welches Fazit ziehen wir daraus? Wird die Produktion zurück in die USA kehren? Das glaube ich nicht, da die USA nicht sonderlich unternehmerfreundlich sind. Und die Steuern in den USA steigen.

Die meisten Regierungen - die US-Regierung, die bundesstaatlichen, städtischen, lokalen Regierungen - sind aufgrund der COVID-Hysterie bankrotter als jemals zuvor. Diese Regierungen fügen ebenfalls Regulierungen hinzu - sie reduzieren diese nicht. Warum sollten Unternehmen in die USA kommen, wenn sie dort mehr Regulierungen unterworfen sind als im Orient? US-Arbeitskosten sind ebenfalls hoch, selbst wenn Arbeitskraft im Produktionssektor ein immer unwichtigeres Element ist.

Wenn Steuern und Regulierungen zunehmen, dann werden die USA wahrscheinlich irgendwann Devisenkontrollen einführen, um Kapital daran zu hindern, das Land zu verlassen. Ein Rat von mir: Diversifizieren Sie im Ausland. Allgemein geht während einer Depression der Lebensstandard zurück. Das wird für die Chinesen der Fall sein, die weniger produzieren, sowie für die Amerikaner, die weniger konsumieren werden.

***International Man**: Was sind Ihre Gedanken für die allgemeine Zukunft Chinas?*

Doug Casey: Zuerst möchte ich hervorheben, dass eine Menge Leute das Land noch immer als "das kommunistische China" ansehen. Das ist eine Fehlbezeichnung. Es ist seit 40 Jahren kein kommunistisches System mehr, als Deng Xiaoping die Wirtschaft reformiert hat. China mag noch immer Bilder von Mao auf seiner Währung haben, doch es hat nichts mehr mit Kommunismus zu tun. Die kommunistische Partei ist nur Schwindel und gereicht alleine deren Mitgliedern zum Vorteil. Sie leben in Saus und Braus. Die kommunistische Partei ist nichts mehr als der chinesische Deep State. Sie hat nicht länger etwas mit Marx, Lenin oder Mao zu tun - ein unerwartetes Plus.

Wir sollten es nicht als kommunistisches China bezeichnen, da es nicht länger kommunistisch ist. Es ist nicht einmal mehr sozialistisch. Sie haben ein faschistisches System, ähnlich wie in den USA. In anderen Worten: Unternehmen befinden sich in Privatbesitz und Verbraucherwaren sind breitflächig verfügbar - doch sie werden vom Staat kontrolliert. Es ist ein autoritäres System. Die Chinesen haben sich auf das US-amerikanische System zubewegt, während sich die USA auf das chinesische System zubewegen.

Wie geht es mit China weiter? Es besteht die exzellente Wahrscheinlichkeit, dass China denselben Pfad einschlägt wie Jugoslawien, das sich in sechs kleinere Länder aufsplittete, oder die UdSSR, die sich in 15 aufteilte. Die Tschechoslowakei brach in zwei. Oder das Vereinigte Königreich, das sich wahrscheinlich irgendwann aufteilen wird. Das ist ein Trend, der heutzutage überall auf der Welt stattfindet. Länder teilen sich in kleinere ethnische Einheiten auf. Das könnte in China passieren. Und auch in den USA - doch das ist eine vollkommen andere Diskussion.

Etwa 80% der Menschen in China sind ethnisch betrachtet Han-Chinesen; die meisten von ihnen sprechen auch Mandarin als Muttersprache. Zeitgleich gibt es auch eine Vielzahl anderer Sprachen und Kulturen innerhalb Chinas, die mehr als 300 Millionen Menschen repräsentieren - das ist eine Menge Leute. Beispielsweise ist Mandarin in Südchina - Hongkong, Guangzhou - nicht die Heimatsprache. Das ist Kantonesisch. Die Sprache verwendet dieselben Ideogramme wie Mandarin, doch ist für Mandarin-Muttersprachler so unverständlich wie Niederländisch für einen Briten.

Wir sprechen hier über 68 Millionen kantonesische Muttersprachler. Das ist eine große Zahl. Sie ist größer als die Einwohner der meisten Länder Europas. Dasselbe trifft auf die Shanghaier zu. Ich zähle hier nicht einmal die Mongolei, Tibet und Xinjiang dazu - die alle verschiedene Länder sind, deren Einwohner sich ethnisch, kulturell und linguistisch unterscheiden. Sie werden absichtlich von den Han-Chinesen überwältigt und demografisch erobert. Es gibt ein Dutzend anderer Länder innerhalb Chinas, die sich stark voneinander unterscheiden.

Ich bezweifle nicht, dass sie auf Unabhängigkeit aus sein werden, anstatt von Peking herumkommandiert zu werden, wenn die Dinge schwierig werden. Natürlich wird die Zentralregierung dem heftig widersprechen; ähnlich wie die Russen mit den Tschetschenen, die Myanmaren mit den Karens und den Rohingya oder die Indonesier mit den Osttimoresen. Doch es gibt eine Vielzahl anderer Beispiele. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass sich China in autonome Regionen aufsplitten wird, die von Kriegsherren angeführt werden, ähnlich wie während der 1930er Jahre. So befremdlich das auch klingen mag.

***International Man**: Wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, dass es zu einem militärischen Konflikt um Taiwan, Hongkong oder das Südchinesische Meer kommen wird und was wären die Konsequenzen?*

Doug Casey: Nun, so etwas ist durchaus möglich. Doch warum muss dies das Problem der USA sein? Es ist fast unmöglich für die USA, in China einzufallen. Welche Art von Angriff könnten die USA starten? Werden die USA eine Reihe an Langstreckenraketen in chinesische Städte schicken? Das macht keinen Sinn, da die Chinesen ihre eigenen Raketen besitzen, um zurückzufeuern. So wird der Dritte Weltkrieg wahrscheinlich nicht aussehen. Und es wird etwas geben, dass dem Dritten Weltkrieg ähnlich sehen wird. Die Geschichte wurde noch nicht beendet, entgegen des lächerlichen Buches, das Fukuyama vor einigen Jahren veröffentlichte.

Wenn die USA also nicht in China einfallen können und werden und keinen Raketenangriff durchführen, was werden sie dann tun? Wenn es zu einem heißen Krieg kommt, dann wird das aussehen, wie ich in unserem kürzlichen Interview beschrieben habe. Doch währenddessen wird die US-Regierung versuchen, die chinesische Wirtschaft zu zerstören. In einen militärischen Konflikt mit den Chinesen - mit Verwendung von Flugzeugen - zu geraten, wäre eine Katastrophe für die Amerikaner. Die Chinesen haben ausgebaute Basen entlang ihrer Küstengebiete. Das macht ein Dutzend US-Flugzeuge zu leichter Beute.

Ein Krieg ist sicherlich nicht außer Frage, doch es wird kein konventioneller Krieg unter Verwendung des heutigen militärischen Schrotts sein. Das ist nicht wirklich realisierbar, auch wenn Generäle und Admiräle die letzten sein werden, die das herausfinden.

***International Man**: Kürzliche Umfragen zeigen, dass fast jeder zweite von drei Amerikanern eine negative Meinung gegenüber China hat. Welche Rolle wird das Land in den kommenden Präsidentschaftswahlen spielen?*

Doug Casey: Das ist eine interessante Frage, vor allem im Kontext der Aufstände, die derzeit in den USA stattfinden. Wenn die Dinge im Land hart werden, dann macht es nur Sinn für eine Landesregierung, einen ausländischen Feind zu finden, um die Leute zu vereinen. Im Falle der USA versuchten sie den Konflikt zwischen den Hautfarben auf Amerikaner vs. Chinesen umzulenken.

Natürlich haben sie dieselbe Karte gegen Irak und Iran gespielt, ebenso wie gegen Russland. Wenn wir über Rassismus sprechen, dann ist Fakt, dass sich fast jede ethnische Gruppe als besonders oder höherrangig ansieht. Das umfasst absolut die Chinesen. Tatsächlich sehen sich die Chinesen als eine Gruppierung

wahrscheinlich höherrangig als jede andere Gruppe. Das verheißt nichts Gutes für den Weltfrieden.

Doch werden die Chinesen irgendetwas mit den kommenden Wahlen zu tun haben? Ich würde sagen, recht wenig. Sie bevorzugen jedoch die Demokraten. Die USA denken noch immer, sie hätten das Monopol, wenn es um die Einmischung in Wahlen und Regierungen anderer Länder geht. Die Chinesen mögen Nationalisten wie Trump nicht. Trump ist zu allem möglichen Unsinn bereit, wie er mit Importzöllen und -quoten bereits gezeigt hat. Sie hätten lieber einen Globalisten, der versuchen würde, mit ihnen zu kooperieren.

Wie Sie vielleicht wissen, habe ich damals Geld darauf verwettet, dass Trump 2016 gewinnen würde. Diesmal kümmert es mich nicht sonderlich, sollte Trump verlieren. Er ist ein Typ ohne philosophischen Kern, auch wenn er kulturell konservativ und gegen kulturelle Marxisten ist.

Was mich besorgt, ist ein Gewinn der Demokraten, denn das wäre eine Katastrophe. Leider haben die Kollektivisten derzeit das Momentum auf ihrer Seite. Warum? Sie haben eine tatsächliche Philosophie, auch wenn es eine sehr schlechte ist. Die Republikaner haben jedoch keine. Sie kontern nur, indem sie sagen, dass ihr Feind zu schnell zu weit geht. Das ist der Grund, warum sie immer wie verwirrte und schwache Heuchler herüberkommen.

Wenn ich diesmal Geld verwetten würde, dann wird wahrscheinlich derjenige gewinnen, der am besten betrügen kann. Beide Seiten werden die Wahlboxen vollstopfen und alle möglichen Dinge mit dem elektronischen Wahlsystem und der Briefwahl anstellen. Die Demokraten sind jedoch professioneller und erfahrener als die Republikaner, was diese Art von Dingen angeht. Deshalb werden sie wahrscheinlich gewinnen.

© Doug Casey

Dieser Artikel wurde am 30.06.2020 auf www.internationalman.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
https://www.goldseiten.de/artikel/456172--Doug-Casey~-Wie-geht-es-mit-China-weiter-Kollaps-oder-Krieg-mit-USA.html

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere AGB/Disclaimer!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere AGB und Datenschutzrichtlinen.